

Modulhandbuch



M.Sc.
Financial Management
and Accounting

ab Oktober 2026

NORDAKADEMIE 
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

MFA1102: Bilanzpolitik und Kennzahlenanalyse

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- Absolvent:innen haben Kenntnisse über die unterschiedlichen Zwecke und Aussagefähigkeit von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS erworben.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

Absolvent:innen dieses Moduls

- können die traditionelle Bilanzanalyse von neueren Analysemethoden abgrenzen.
- beherrschen die Berechnung von unterschiedlichen traditionellen Kennzahlen für die Rentabilitätsanalyse wie z. B. Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität oder der Kapitalumschlagshäufigkeit.
- können eine Liquiditätsanalyse durchführen, z. B. durch die Ermittlung von Deckungsgraden und die Erstellung der Kapitalflussrechnung.

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen orientierte Entscheidung vorzubereiten.

Absolvent:innen dieses Moduls

- beherrschen die Finanzierungsanalyse und treffen Aussagen und

Schlussfolgerungen zur Eigenkapitalquote, dynamischen Verschuldungsgrad und den durchschnittlichen Kapitalkosten.

- ermitteln verschiedene Ergebniskennzahlen und können die Grenzen der Aussagefähigkeit dieser Kennzahlen erläutern.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

Absolvent:innen dieses Moduls

- berechnen eigenständig Kennzahlen für die Fallstudie als auch auf Basis von öffentlich zugänglichen Informationen.
- können Aussagen über die wirtschaftliche Lage des zu analysierenden Unternehmens treffen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

Absolvent:innen dieses Moduls

- haben Kenntnisse bezüglich von Interessengruppen und deren unterschiedliche Zielsetzungen erworben und
- können Kennzahlen entsprechend der unterschiedlichen Zielsetzungen auswählen und interessensspezifische Schlussfolgerungen ziehen.

Lerninhalte

Erarbeitung der Grundlagen der Jahresabschluss- und Konzernabschlusserstellung

Dazu gehören z. B.:

- Leistungs- und Finanzbereich der Unternehmen
- Jahresabschluss
- Anlagenspiegel
- Eigenkapitalspiegel
- Kapitalflussrechnung

- Konzernabschluss
- Unterschiede Einzel- und Konzernabschluss

Interessenten und Informationsquellen der traditionellen Bilanzanalyse, Bilanzpolitik im Rahmen der Anwendung von HGB und IFRS, Ermittlung der typischen traditionellen Kennzahlen

1. Ergebnis- und Erfolgsanalyse
2. Rentabilitätsanalyse
3. Liquiditätsanalyse
4. Investitionsanalyse
5. Finanzierungsanalyse

Dazu gehören z. B.:

- Interne und externe Interessenten
- Informationsquellen
- Bilanzpolitik
- Einfluss von Bilanzierungswahlrechten nach HGB und IFRS
- Fallstudie in Arbeitsgruppen - Ausübung der Bilanzpolitik nach HGB und IFRS im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses
- Überblick über Kennzahlen
- Theoretische Ermittlung der traditionellen Bilanzkennzahlen
- Fortführung der Fallstudie in Arbeitsgruppen - Ermittlung der Kennzahlen

Auswertung und Schlussfolgerungen, Grenzen der traditionellen Bilanzanalyse

Dazu gehören z. B.:

- Auswertung & Diskussion
- Abschließende Schlussfolgerung
- Zusammenfassung der Aussagefähigkeit und Grenzen der traditionellen Bilanzanalyse

MFA1201: Konzernrechnungslegung

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der (Berufs-) Ethik vertraut und können auf dieser Basis den finanzwirtschaftlichen Managementprozess einordnen.

- Absolvent:innen können den Informationsgehalt des Konzernabschlusses als Grundlage für ein rationales Handeln im Unternehmen einordnen.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- Absolvent:innen können die Konzernrechnungslegung als zentrales Informationsinstrument des Kapitalmarktes anwenden und bewerten.
- Absolvent:innen sind in der Lage, die Auswirkungen von unternehmerischen Entscheidungen auf die Konzernrechnungslegung einzuschätzen.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

- Absolvent:innen kennen die Anforderungen der Gesellschaft an die Corporate Governance eines Unternehmens.
- Absolvent:innen sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen Rechnungslegung und Kapitalmärkten zu erklären.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Unternehmensführung im nationalen und internationalen finanzwirtschaftlichen Kontext (z. B. unterschiedliche Rechtssysteme und Rechnungslegungsnormen) vertraut und können diese vergleichen.

- Absolvent:innen können einen Konzernabschluss im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage analysieren und interpretieren.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Absolvent:innen können Regelungen zur Konzernrechnungslegung in praxisnahen Fällen anwenden.

Lerninhalte

- Begriff, Bedeutung und rechtliche Struktur des Konzerns
- Rechnungslegung im Konzern
 - Gegenstand und Ziele der Konzernrechnungslegung
 - Grundsätze der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS
 - Aufstellungspflicht
 - Vollkonsolidierung
 - Quotenkonsolidierung
 - Equity-Methode
 - Weitere Bestandteile des Konzernabschlusses
 - Konzernanhang
 - Kapitalflussrechnung
 - Segmentberichterstattung
 - Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - Konzernlagebericht
 - Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Als weitere Themen kommen in Frage:

- Grundzüge der Jahresabschlussprüfung
 - Asymmetrische Information als Motivation von Wirtschaftsprüferleistungen
 - Gesetzliche Grundlagen der Jahresabschlussprüfung
 - Der Prüfungsprozess

- Prüfungsrisiko und Materiality als Zielgrößen
- Prüfungsmethoden
- Bestätigungsvermerk
- Fraud-Prüfung

MVM1100: Wissenschaftliches Arbeiten und Ethik

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen haben im Laufe des Studiums ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickelt, sodass sie (finanzwirtschaftliche) Entscheidungen umsetzen und mit den Stakeholdern angemessen kommunizieren können.

Absolvent:innen werden in die Lage versetzt, ethische Anliegen in betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

Absolvent:innen können wissenschaftliche Methoden der finanzwirtschaftlichen Forschung identifizieren, bewerten und zielgerichtet auswählen, um damit komplexe Fragestellungen aus den Bereichen Finance und Accounting selbstständig zu untersuchen. Sie können Forschungsdesiderate erkennen, Forschungsfragen systematisch entwickeln und ihre Erkenntnisse unter Verwendung der Fachterminologie auf wissenschaftlichem Niveau mit nationalen und internationalen Experten sowie Praktikern diskutieren und argumentativ vertreten.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

Absolvent:innen können ethische Konzepte auf ökonomische Fragestellungen im Sinne einer Wirtschafts-, Unternehmens- und Individualethik - auch in für sie neuen und unvertrauten Situationen - anwenden.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der (Berufs-) Ethik vertraut und können auf dieser Basis den finanzwirtschaftlichen Managementprozess einordnen.

Absolvent:innen kennen und verstehen die Grundlagen der Ethik und sind in der Lage, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen dieses Lehrgebiets darzulegen und zu interpretieren. Absolvent:innen können sich mit Experten und Laien über ethische Fragen des Wirtschaftens auf wissenschaftlichem Niveau austauschen und eigene ethische Standpunkte argumentativ eindeutig und klar verständlich vertreten.

Lerninhalte

Wissenschaftliches Arbeiten:

- Aufteilung der Wissenschaften in Sciences und Arts - Erklären von Kausalbeziehungen vs. Verstehen, Diskutieren und Einordnen von Sinnzusammenhängen am Beispiel der Ethik.
- Klassifikation bzw. Einordnen erfasster Phänomene anhand von Vergleichskriterien in Kategoriensystemen
- Bezug zwischen Korrelation und Kausalität, Vermeiden diesbezüglicher Fehlschlüsse
- Wissenserschließung über Hypothesen, Theorien und Modelle
- Bezüge zwischen Deduktion, Induktion und Abduktion, Falsifikation gemäß Popper
- Aufstellen und Überprüfen eigener Hypothesen
- Formulieren und Beantworten eigener Forschungsfragen
- Definieren von Fachbegriffen
- Methoden der Informationsbeschaffung, Literaturrecherche und des Lesens
- Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen am Beispiel von Citavi (Zitationsmanager)
- Grundlagen und formale Anforderungen für Gliederungen und wissenschaftliches Schreiben
- Inhaltliche Ansprüche an wissenschaftliche Evidenz, insb. Objektivität, Validität, Reliabilität
- Einordnen empirischer Methoden nach Eignung für den jeweiligen Forschungszweck
- Durchführen, Auswerten und Interpretieren qualitativer und quantitativer Erhebungen, insb. Experteninterviews, Online-Befragungen und Experimente
- wissenschaftliche Gestaltung eigener Artefakte, Prototype und Konzepte

Umgang mit Wertungen, insb. ethisch-normativen Ansprüchen in wissenschaftlichen Arbeiten

Ethik:

- Abgrenzung von Moral, Recht und Ethik
- Interpretation und Reflexion zentraler ethischer Begrifflichkeiten wie Verantwortung, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung im beruflichen Kontext unternehmerischer Tätigkeiten
- Potenziale und Grenzen von Pflichtethik, Folgenethik und Tugendethik
- Grundformen ethischer Argumentation (Dambruchargument etc.)
- Umgang mit Interessen- und Zielkonflikten sowie Dilemmata der Führung
- Mesotes-Lehre nach Aristoteles und deren Weiterentwicklung zum Wertequadrat nach Hartmann
- Abgrenzung von Individual-, Unternehmens- und Wirtschaftssystemethik
- Inhalte und Voraussetzungen der Individualethik (insb. Arbeits-, Führungs- und Geschäftsethik) an Fallbeispielen (Wie würden Sie entscheiden?)
- Methoden und Instrumente des Compliance-Managements
- Übersicht über weitere Management- und Führungskonzepte mit ethisch-normativen Bezügen wie z.B. Diversity-Management, Stakeholder-Ansatz, Corporate Citizenship, CSR, Nachhaltigkeitsmanagement, Corporate Governance, Transformationale Führung, Purpose-Management, Shared-Value-Ansatz u.a.
- Einblick in spezielle ethische Fragestellungen unterschiedlicher Fachrichtungen und Studiengänge in den Wahlangeboten der Präsenzphase (z.B. zu Themen wie KI, Data-Science, Robotik etc.)

MVM1200: Strategische Unternehmensführung

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen haben im Laufe des Studiums ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickelt, sodass sie (finanzwirtschaftliche) Entscheidungen umsetzen und mit den Stakeholdern angemessen kommunizieren können.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage

- Nachhaltigkeitsziele bei der strategischen Unternehmensplanung zu berücksichtigen und dies kommunikativ auch gegenüber verschiedenen Stakeholdergruppen vertreten zu können.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- soziale und ökologische Ziele konstruktiv mit ökonomischen Treibern des Unternehmenserfolgs z. B. durch Kostenreduktion, Risikobewältigung, Umsatzerzielung, Reputationserwerb und eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu verknüpfen.
- die hierfür dienlichen Methoden und Instrumente auszuwählen und können diese im spezifischen Unternehmenskontext zielführend anwenden
- ihre Motivation für ein zugleich ökonomisch erfolgreiches als auch ökologisch und sozial tragfähiges Management-Verhalten zu kultivieren.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken

und Handeln fähig.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- Ansatzpunkte zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in ihrem Unternehmen zu erkennen, aufzuzeigen, systematisch auszuloten, zu beurteilen und in eigene Aktivitäten sowie Empfehlungen zu überführen

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage

- nachhaltigkeitsbezogene Ratingverfahren und Business Cases einzuschätzen.

Lerninhalte

Unternehmensführung und strategisches Management

- Rolle und Bedeutung der Unternehmensführung
- St. Galler Managementmodell
- Ethische Ansprüche an das Führungsverhalten
- Unternehmensvision, -mission und -kultur
- Agiles Management in der VUCA-Welt
- Methoden und Instrumente des strategischen Managements

Strategische Integration und Implementierung nachhaltigkeitsbezogener Unternehmensziele:

- Verständnis zentraler Begriffe und Konzepte im Nachhaltigkeitskontext
- Analyse der doppelten Wesentlichkeit hinsichtlich Impacts und nachhaltigkeitsbezogener Unternehmenschancen und -risiken
- Integration von Nachhaltigkeitszielen in strategische Planungs- und Implementierungsprozesse

MVM1400: Digital Business Development

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen haben im Laufe des Studiums ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickelt, sodass sie (finanzwirtschaftliche) Entscheidungen umsetzen und mit den Stakeholdern angemessen kommunizieren können.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- das eigene Leistungsverhalten kritisch zu reflektieren.
- Inhaltlich qualifiziert Rückmeldungen zu Beiträgen anderer Studierender zu geben.
- Gruppen zielorientiert zu moderieren und Gruppenarbeiten zu gestalten.
- Resultate der Gruppenarbeit zu präsentieren und Rückmeldungen aufzunehmen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- sich selbstständig mit einem Schwerpunkt zu beschäftigen und die Ergebnisse schriftlich zu dokumentieren und angemessen zu kommunizieren.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Unternehmensführung im nationalen und internationalen finanzwirtschaftlichen Kontext (z. B. unterschiedliche Rechtssysteme und Rechnungslegungsnormen) vertraut und können diese vergleichen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- die Implikationen der digitalen Transformation auf die Anspruchsgruppen zu

beurteilen.

- normatives Management anzuwenden.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der (Berufs-) Ethik vertraut und können auf dieser Basis den finanzwirtschaftlichen Managementprozess einordnen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- Diversität in der Aufarbeitung von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen einzubeziehen.
- Vielfalt als eine Ressource in der Geschäftsfeldentwicklung einzusetzen.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- Megatrends zu erkennen und in Bezug auf die Geschäftsfeldentwicklung zu bewerten.
- unterschiedliche Szenarien kreativ zu entwickeln.
- die entwickelten Szenarien anhand von ökonomischen Kriterien zu bewerten.

Lerninhalte

Geschäftsfeldentwicklung / Business Development

- Identifikation von Megatrends
- Ableitung von Geschäftsfelder aus Megatrends
- Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Anpassung von Businessplänen und Unternehmensstrategien
- Unterschiedliche Ebenen des Managements (normativ, strategisch, operativ, taktisch)

Digitalisierung / Digital Business

- Digitale Transformation
- Prozessorganisation / -management
- Digitalisierungsprojekte

- Multikanal-Organisationen / -markt
- Pipeline vs. Netzwerk-Geschäftsmodelle

Netzwerkökonomie / Network Economics

- Typologisierung von digitalen Netzwerken und Ökosystemen
- Netzwerkeffekte: Was sie sind und wie man sie umsetzt
- Preissetzung in Netzwerk-Geschäftsmodellen
- Governance in Netzwerk-Geschäftsmodellen
- Digital Business Development

MVM1500: Statistische Methoden

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage,

- die Aussagekraft von empirisch erhobenen Daten zu beurteilen,
- die mathematischen Grundlagen des induktiven Schließens zu verstehen und deren statistische Tests auf konkrete Problemstellungen anzuwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen orientierte Entscheidung vorzubereiten.

Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage, stochastische Modelle aus dem Bereich Finanzierung und Investition zu durchdringen

Lerninhalte

- Beschreibende Statistik
 - Univariate Lage- und Streuungskennwerte
 - Korrelationsanalysen
 - Regressionsrechnung: Einfache, multiple und nichtlineare Regression
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

- Diskrete und stetige Zufallsvariablen
- Wahrscheinlichkeitsverteilungen, insb. Normalverteilung
- Zentraler Grenzwertsatz
- Schließende Statistik
 - Grundlagen von Hypothesentest
 - Spezielle Hypothesentests
 - Statistische Signifikanz
 - Regressionsanalyse

MFA2101: Internationale Rechnungslegung

ECTS Credits:	5
Workload:	150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- Absolvent:innen erlangen Kenntnisse über die IFRS-Rechnungslegung als wesentliches Element der kapitalmarktorientierten Informationsvermittlung
- Absolvent:innen sind in der Lage, IFRS-Abschlüsse zu verstehen und zu interpretieren.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Unternehmensführung im nationalen und internationalen finanzwirtschaftlichen Kontext (z. B. unterschiedliche Rechtssysteme und Rechnungslegungsnormen) vertraut und können diese vergleichen.

- Absolvent:innen erlangen die Fähigkeit, IFRS-Abschlüsse analysieren und Entscheidungen treffen zu können
- Absolvent:innen erlangen die Fähigkeit, Kennzahlen aus IFRS-Abschlüssen abzuleiten.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Absolvent:innen können Sachverhalte aus der Praxis in der IFRS-Rechnungslegung abbilden.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

- Absolvent:innen sind in der Lage, nationale mit internationalen Rechnungslegungsnormen zu vergleichen.

Lerninhalte

- Institutioneller Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - Organisation und Arbeitsweise des International Accounting Standards Board (IASB)
 - Entwicklung von IFRS
 - Endorsement in der Europäischen Union
 - Rechtsgrundlagen in Deutschland
- Einführung in das IFRS Rahmenkonzept
 - Aufgaben und Verpflichtungsgrad
 - Zielsetzung von Abschlüssen
 - Rechnungslegungsgrundsätze
 - Kapitalerhaltungskonzepte
 - Wesentliche Unterschiede zum HGB
- Ausgewählte IFRS
 - Darstellung einzelner IFRS
 - Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB

MFA2201: Mergers and Acquisitions

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen orientierte Entscheidung vorzubereiten.

- Absolvent:innen können einen Unternehmenswert als Grundlage für eine M&A-Entscheidung ermitteln.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Absolvent:innen können eine Due Diligence in der Praxis und deren Ergebnis einschätzen.
- Absolvent:innen können eine Unternehmensbewertung nach anerkannten Verfahren in der Praxis durchführen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

- Absolvent:innen kennen international etablierte Bewertungstheorien und -prozeduren.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- Absolvent:innen verstehen die effiziente und detaillierte Ausgestaltung eines

kompletten M&A-Prozesses und können Auswirkungen in der Praxis ableiten.

Lerninhalte

- Strategische Aspekte von M&A-Transaktionen
- Prozessphasen des M&A
- Due Diligence
 - Aufgaben und Ziele der Due Diligence
 - Financial Due Diligence
 - Tax Due Diligence
 - Legal Due Diligence
 - Commercial Due Diligence
 - Human Resources Due Diligence
- Unternehmensbewertung
 - Anlässe und Funktionen von Unternehmensbewertungen
 - Überblick über die Bewertungsverfahren
 - Discounted Cashflow Verfahren (FTE-, APV-, WACC-Approach)
 - Multiplikatorverfahren (Equity und Entity Multiples)
- Akquisitionsfinanzierung
- Integration - Post Merger Integration

MFA2301: Corporate Finance

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- Absolvent:innen können geeignete Modelle der Investitions- und Finanzierungstheorie auswählen und zielgerichtet anwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen orientierte Entscheidung vorzubereiten.

- Absolvent:innen sind in der Lage, Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungsmodelle zu interpretieren und einzuordnen.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Absolvent:innen sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse zur Unternehmensfinanzierung in praxisnahen Fallstudien anzuwenden.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

- Absolvent:innen erlernen auch international etablierte Finanzierungstheorien und können diese entsprechend anwenden.

Lerninhalte

In diesem Modul werden Kenntnisse verschiedener Finanzierungsinstrumente vermittelt. Die Möglichkeiten der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung sowie der Finanzanalyse werden aufgezeigt. Einzelne Lehrinhalte sind:

- Management der Vermögensstruktur
 - Investitionsrechnung
 - Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - Berücksichtigung von Unsicherheit
 - Finanzwirtschaftliche Disposition des Umlaufvermögens
- Risikomanagement mit Termingeschäften
 - Unbedingte Termingeschäfte
 - Forwards
 - Futures
 - Swaps
 - Bedingte Termingeschäfte
- Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik
 - Überblick
 - Kapitalstrukturmodelle
 - Klassische Kapitalstrukturmodelle
 - Traditionelle Kapitalstrukturmodelle
 - Neoklassische Kapitalstrukturmodelle
 - Neoinstitutionelle Kapitalstrukturmodelle
 - Verfahren zur Bestimmung der Kapitalkosten
 - WACC
 - CAPM
- Finanzanalyse
 - Kapitalflussrechnung
 - Kennzahlenanalyse
 - Kennzahlensysteme

MFA2401: Unternehmensbesteuerung

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

- Absolvent:innen erwerben Kenntnisse bezüglich des steuerlichen Umfeldes in Deutschland.
- Absolvent:innen können Auswirkungen der Besteuerung im Rechnungswesen erkennen und bewerten.

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen orientierte Entscheidung vorzubereiten.

- Absolvent:innen beherrschen die Erweiterung des Kapitalwertmodells um den Einfluss der Besteuerung.
- Absolvent:innen können den Einfluss der Besteuerung auf Investitionsentscheidungen erkennen und einschätzen.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Absolvent:innen verstehen die Funktionsweise verschiedener Ertragsteuern bei unterschiedlichen Rechtsformen
- Absolvent:innen sind in der Lage, die Tatbestandsmerkmale für unterschiedliche steuerliche Sachverhalte und rechtliche Schlussfolgerungen zu differenzieren.

Lerninhalte

- Allgemeine rechtliche Aspekte von Personen- und Kapitalgesellschaften (notwendiges Handelsrecht)
- Besteuerung von Personengesellschaften
 - laufende Besteuerung von Personengesellschaften
 - das Betriebsvermögen von Personengesellschaften (Sonder- und Ergänzungsbilanzen)
 - Versteuerung von Aufgabe- und Veräußerungsgewinnen bei Personengesellschaften
- Besteuerung von Kapitalgesellschaften
 - laufende Besteuerung von Kapitalgesellschaften
 - Besteuerung von Dividenden / Ausschüttungen
 - Versteuerung von Veräußerungsgewinnen bei Kapitalgesellschaften
- Investitionen und Besteuerung
 - Investitionsrechnung und Steuern / Steuerbarwerte und Kapitalwerte nach Steuern
 - Steuerparadoxon
 - Vollständige Finanzpläne
 - Steuerbelastungsvergleiche

Als weitere Themen kommen grundsätzlich in Frage:

- Besteuerung der GmbH & Co KG
- Steuerliche Auswirkungen der Betriebsaufspaltung
- Finanzierung unter dem Aspekt der Besteuerung

MFA2901: Masterprojekt

ECTS Credits: 10

Workload: 300

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen haben im Laufe des Studiums ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickelt, sodass sie (finanzwirtschaftliche) Entscheidungen umsetzen und mit den Stakeholdern angemessen kommunizieren können.

Absolvent:innen erarbeiten im Team gemeinsam Lösungskonzepte und erweitern dadurch ihre soziale Kompetenz.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

Das Projekt hat eine konkrete Aufgabenstellung, welche Bezug zu praktischen Aufgabenstellungen hat. Durch diesen Praxisbezug vertiefen Absolvent:innen theoretische und konzeptionelle Inhalte.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

Absolvent:innen erlernen im Projekt, praktische Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu reflektieren.

Lerninhalte

In der Regel wird eine praxisrelevante, durch einen externen Projektpartner gestellte Aufgabe bearbeitet, deren Lösung erarbeitet und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet werden muss.

- Projektorganisation
 - Die Studierenden eignen sich selbstständig Projektmanagement-Wissen an, verwenden eine Projektmanagement-Software und dokumentieren ihr Projektmanagement.
- Umgang mit Kunden und Kundenanforderungen
- Recherche und wissenschaftliche Aufbereitung
- Methodenanwendung

MFA3101: Wahlpflichtfach 1

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen erarbeiten und vertiefen eigenständig Kenntnisse in selbst gewählten Schwerpunktthemen zur gezielten Vorbereitung auf ihre beruflichen Ziele.

Absolvent:innen sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen, empirische Befunde und Best Practices in ihrem Schwerpunktbereich kritisch zu reflektieren und deren Implikationen für Finanzierungs-, Investitions- und Risikomanagemententscheidungen abzuleiten.

Lerninhalte

Wahlpflichtmodule können einen klaren spezifischen Bezug zu „Financial Management and Accounting“ haben und wirken - je nach Ausprägung und Wahl des Studierenden - wissensvertiefend und/oder wissensverbreiternd. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, Veranstaltungen der anderen postgradualen Masterstudiengänge zu belegen und sich so interdisziplinär zu entwickeln.

Aktuelle Wahlpflichtmodule mit Themen aus dem Bereich „Financial Management and Accounting“ sind:

- Wirtschaftsprüfung
- Praxisorientiertes Beteiligungsmanagement und -controlling

Mögliche Module aus angrenzenden Bereichen sind z. B.:

- Reporting und Datenvisualisierung
- Text Analytics
- Process Mining
- Strategisches IT-Management
- IT-Controlling
- Strategie, Führung und Change Management

MFA3201: Wahlpflichtmodul 2

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen erarbeiten und vertiefen eigenständig Kenntnisse in selbst gewählten Schwerpunktthemen zur gezielten Vorbereitung auf ihre beruflichen Ziele.

Absolvent:innen sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen, empirische Befunde und Best Practices in ihrem Schwerpunktbereich kritisch zu reflektieren und deren Implikationen für Finanzierungs-, Investitions- und Risikomanagemententscheidungen abzuleiten.

Lerninhalte

Wahlpflichtmodule können einen klaren spezifischen Bezug zu „Financial Management and Accounting“ haben und wirken - je nach Ausprägung und Wahl des Studierenden - wissensvertiefend und/oder wissensverbreiternd. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, Veranstaltungen der anderen postgradualen Masterstudiengänge zu belegen und sich so interdisziplinär zu entwickeln.

Aktuelle Wahlpflichtmodule mit Themen aus dem Bereich „Financial Management and Accounting“ sind:

- Wirtschaftsprüfung
- Praxisorientiertes Teilnehmungsmanagement und -controlling

Mögliche Module aus angrenzenden Bereichen sind z. B.:

- Reporting und Datenvisualisierung
- Text Analytics
- Process Mining
- Strategisches IT-Management
- IT-Controlling
- Strategie, Führung und Change Management

MFA3901: Masterthesis

ECTS Credits: 20

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der (Berufs-) Ethik vertraut und können auf dieser Basis den finanzwirtschaftlichen Managementprozess einordnen.

- In der Masterthesis werden Methoden und Konzepte angewendet, welche z.B. wirtschaftlich rationale Entscheidungen zum Gegenstand haben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, wirtschaftliche Rationalität mit sozialen und ethischen Aspekten zu verbinden.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Internationalisierung der Wirtschaft zu einem güter- und kapitalmarktorientierten Denken und Handeln fähig.

- In der Masterthesis werden Methoden und Konzepte angewendet, welche z.B. Bezug zu Kapitalmärkten oder zu internationalen Aspekten des Finanz- und Rechnungswesens haben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, diese Methoden und Konzepte im Rahmen des Gesamtkontextes der Masterthesis anzuwenden und zu vertiefen.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens zu erkennen und zu interpretieren, um eine optimale Entscheidungsfindung aus Sicht des Unternehmens, der Eigentümer und/oder der Investoren zu unterstützen.

- In der Masterthesis werden Methoden und Konzepte angewendet, welche z.B. den Zusammenhang zwischen Rechnungslegung und Gesellschaft zum Gegenstand haben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Wechselwirkungen zwischen dem Finanz- und Rechnungswesen und den Rahmenbedingungen des Wirtschaftens im Gesamtkontext der Masterthesis zu vertiefen.

Absolvent:innen sind in der Lage, geeignete finanzwirtschaftliche Modelle und Instrumente der Unternehmensrechnung auszuwählen und anzuwenden, um eine an monetären Zielen

orientierte Entscheidung vorzubereiten.

- In der Masterthesis werden Methoden und Konzepte angewendet, welche sich z.B. mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungsmodellen auseinandersetzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Anwendung dieser Modelle im Gesamtkontext ihrer Masterthesis zu vertiefen.

Absolvent:innen sind vor dem Hintergrund praxisnaher Lerninhalte (z. B. Fallstudien) zu einer situationsgerechten Reflexion und Auswahl finanzwirtschaftlicher Modelle und Instrumente in der Lage.

- Die Masterthesis hat aufgrund des berufsbegleitenden Charakters des Studienganges einen Bezug zu einer praktischen betrieblichen Aufgabenstellung. Die Studierenden werden darauf in die Lage versetzt, theoretische oder konzeptionelle Inhalte in einen praxisorientierten Kontext zu stellen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen, zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden und sich auch im internationalen Umfeld über ihr Fachgebiet austauschen.

- Studierende können den aktuellen Stand der Literatur zu ihrem Thema recherchieren und einordnen.
- Studierende können durch Erstellung der Masterthesis für ihre Themenstellung relevante Ergebnisse aus dem aktuellen Stand der Literatur und Wissenschaft ableiten.

Lerninhalte

In der Masterthesis soll der/die Student:in nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der Bearbeitungsdauer eine anwendungsbezogene Aufgabe selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch mit Erfolg zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Thesis erfolgt studienbegleitend.